




MITGLIEDER- MAGAZIN



WANDSBEKER TURNERBUND VON 1861
DER FAMILIENFREUNDLICHE SPORTVEREIN
IM  EN VON WANDSBEK

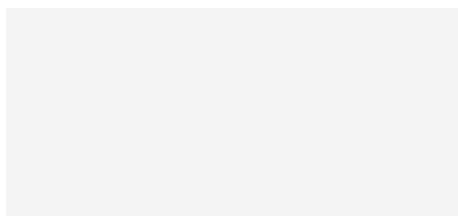
Nr. 2 – SOMMER 2023



In diesem Heft: Langjährige Mitglieder, Cheerleading Champion und Tischtennis-Jugend siegreich

In dieser Ausgabe:

- MV wieder im gewohnten Rahmen
- Volleyball-Damen, -Herren, -Senioren, -Sand und mehr
- Üben, üben, üben und dann Prickeln pur bei der Choreo – Cheerleading im WTB
- Saisonberichte Tischtennis-Damen
- Bunte Vielfalt bei der TT-Jugend
- Senatoren-Prominenz in Kneesehalle



Deutsche Post
DIALOGPOST

... WO MAN UNTER
FREUNDEN IST.





SPRINGER

BIO-BACKWERK

AUFGEWECKT

AUS DER TEIGRUHE

Bioland

News

- 3 Inhalt + Impressum
- 4 Vorwort des 1. Vorsitzenden
- 4 Mitgliederversammlung im alten Stil

Sport

Volleyball

- 9 Volleyball-Damen, -Herren, -Senioren, -Sand und mehr

Cheerleading

- 12 Üben, üben, üben und dann Prickeln pur bei der Choreo – Cheerleading im WTB

Tischtennis-Damen

- 15 Saisonbericht 2022/23 - 1. Damen
- 15 Saisonbericht 2022/23 - 2. Damen
- 15 Bericht 3. Damen

- 16 TT 4. Damen Saisonrückblick – das Zittern um den Klassenerhalt
Tischtennis-Jugend
- 18 Mini-Meisterschaften
- 18 Verbandszwischenrunde
- 18 7. Mädchenevent
- 19 TT-Jugend-Saisonrückblick Frühjahr 2023
- 19 Oster-Reise nach Flensburg

Intern

- 22 Schwimm-AG mit MCG
- 23 Fünf Unterschriften unter den Bau-„Letter of Intent“
- 26 Geburtstage
- 26 Geschäftsstelle
- 27 Kontakte/Beitragstabelle

MV 2023

Wir durften wieder im Vereinshaus wie vor der Pandemie unsere Mitgliederversammlung abhalten. Das war schon mal die halbe Miete. 66 stimmberechtigte Mitglieder waren am Dienstag, 25. April, dabei und fanden es Klasse, dass es wieder in den gewohnten Räumen und mit Leckerem von Hansi um die Belange des Vereins ging. Mehr dazu auf der nächsten Seite.



Impressum

Herausgeber Wandsbeker Turnerbund von 1861 r. V. (V. i. S. d. P.)

Layout & Redaktion Gerd Eisentraut
Tel.: (040) 657 11 61
E-Mail: presseteam@wtb61.de
Karl-Heinz Zwerg
Tel.: (040) 656 30 36
E-Mail: presseteam@wtb61.de

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Sonntag, 10. September 2023.
Beiträge bitte per Mail an presseteam@wtb61.de.

Liebe Mitglieder im WTB

nach dem sehr positiven Votum der Mitgliederversammlung, auf der die aktuelle Planung und Finanzierung vorgestellt wurde, hat der Vorstand nun eine sehr wichtige Unterschrift geleistet: Der WTB beteiligt sich am Ausbau des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums durch den Verkauf eines wesentlichen Grundstücks hinter dem jetzigen Vereinshaus. Als Gegenleistung wird die Stadt uns ein neues „schlüsselfertiges“ Vereinshaus auf unserem restlichen Grundstück bauen, das mehr als doppelt so groß sein wird wie das Jetzige. Neben einem Versammlungs-

raum, einem Konferenz- und Jugendraum, einer vergrößerten Geschäftsstelle konnten wir auch einen Sport- und Bewegungsraum verhandeln, der uns rund um die Uhr für Senioren-, Kinder- und Gymnastiksport zur Verfügung steht. Die Schule bekommt 4 neue Sporthallen, die der WTB exklusiv nutzen darf. Damit sind wir in der Lage, viele unserer Übungsstunden aus anderen Hallen an die Kneesestraße zu verlagern und das neue Vereinshaus zu einem echten Mittelpunkt des Vereins zu



machen. Mitgliederversammlung und Vorstand sind überzeugt, dass dies für den WTB eine sehr gute Weiterentwicklung und Zukunftssicherung ist. Übrigens: Wer sich mit Abrissarbeiten von alten Vereinshäusern auskennt, möge sich bitte in der Geschäftsstelle melden. Der Abriss wird nämlich von uns zu leisten sein. Über den Termin der Abrissparty sowie den weiteren Verlauf der Planungen halten wir Euch auf dem Laufenden!

Euer Jörn Wessel

Mitgliederversammlung im alten Stil

Wir durften wieder im Vereinshaus wie vor der Pandemie unsere Mitgliederversammlung abhalten. Das war schon mal die halbe Miete. 66 stimmberechtigte Mitglieder waren am Dienstag, 25. April, dabei und fanden es Klasse, dass es wieder in den gewohnten Räumen und mit Leckerem von Hansi um die Belange des Vereins ging. Ohne Maske und Abstand tagte es sich gleich viel besser.

So klingelte der 1. Vorsitzende, Jörn Wessel, mit einigem Nachdruck, um die engagierten Gespräche zu unterbrechen und mit der eigentlichen Sitzung zu beginnen. Die bot letztlich nur kleine Überraschungen, um das Ergebnis vorwegzunehmen. Aber das will man ja letztlich auch nicht anders.

Im Namen des Vorstandes und des Sportrates begrüßte Jörn die Mitglieder, darunter die Ehrenmitglieder und den fast kompletten Vorstand (Jule ist zzt. im Ausland). Er stellte fest, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Der Vorsitzende erinnerte dann an die in den Jahren 2022 und 2023 verstorbenen Mitglieder. Die Versammlung erhob sich zu einer Schweigeminute.

Zusätzlich zu vorliegenden Tagesordnung genehmigte die Versammlung noch den Punkt „Wahl des Sportwarts“.

Dem Protokoll der Mitgliederversammlung 2022 stimmte die Versammlung dann unter TOP 2 einstimmig zu.



Jörn Wessel, 1. Vorsitzender des WTB, leitete die Mitgliederversammlung

Jörn leitete zum Punkt „Ehrungen“ über. Er stellte 13 Mitglieder für langjährige Treue zum Verein vor. Sie erhielten unter viel Beifall eine Auszeichnung und Blumen. Das obligatorische Foto rundete den Punkt ab.

Jörn zeichnete dann als Mannschaften des Jahres im Volleyball die U18 der Damen und im Tischtennis die 2. Damen aus. Die Sportlerinnen waren zahlreich erschienen und erhielten ebenfalls ihr Dankeschön.

Karin & Vera

Unter Punkt „Ehrungen“ gab es dann doch eine kleine Besonderheit. Der Vorsitzende ehrte Karin Andresen für ihre langjährige Tätigkeit als Reinigungskraft im WTB und Vera Griem, die nach 27

Jahren in der Geschäftsstelle in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Im nachfolgenden TOP 4 „Kurzbericht und Aussprachen“ erwähnte der Vorsitzende beispielhaft besondere Aktivitäten aus dem Verein, die hier im WTB-Magazin alle ausführlich dokumentiert wurden. Eingangs ging er auf die noch beherrschende Corona-Situation ein, die dann aber immer weniger Einfluss auf das sportliche Geschehen hatte. So stellte er fest, dass die Tischtennis-Spieler schnell wieder normal spielen konnten, während die Schwimmer am längsten warten mussten, bis alles wieder angeboten werden konnte. Die Tischtennis-Abteilung konnte 11 Jugendmannschaften aufstellen und ist damit die größte Jugend-Tischtennis-Abteilung in Hamburg. Frank Schäfer wurde Hamburger Meister der Senioren und Vizemeister im Doppel in Klasse S75.

Daneben fand das Eltern-Kind-Turnier mit 37 „Paaren“ statt. Die SG WiWa im Volleyball konnte im vergangenen Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum feiern. Im Badminton kommen in letzter Zeit viele neue Mitglieder dazu, genauso im Cheerleading. In allen Abteilungen zeigt sich ein Trainermangel, der nur schwer zu beheben sei, klagte Jörn.

Der Vorsitzende erwähnte ferner die traditionelle Seniorinnenreise, und auch die Wanderungen wurden wieder angeboten. Abschließend stellte Jörn den Mitgliedern die neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle, Inga Frieß, als Nachfolgerin von Vera Griem vor.

Kasse stimmt

Der Kassenwart Uwe Griem erläuterte den Mitgliedern engagiert den Kassenbericht. Da 2022 noch ein Corona-Jahr war, weichen nach seinen Ausführungen die Einnahmen und Ausgaben etwas von normalen Jahren ab, außerdem haben die Energiepreissteigerungen erheblich

von rund 281.000 € gegenüber. Uwe beantwortete nach seinem Bericht noch einige Fragen der Mitglieder. Dann ergriff Uwe Richter als Kassenprüfer das Wort. Er habe zusammen mit Birgit Embruch am 12. April 2023 die Kassenprüfung durchgeführt und keine Beanstandungen feststellen können. Somit



Gute Stimmung bei der Mitgliederversammlung im WTB-Vereinshaus



Dank an Karin Andresen, die langjährige Reinigungskraft im WTB



27 Jahre in der WTB-Geschäftsstelle und nun im Ruhestand: Vera Griem

zugeschlagen. Mit Nachdruck stellte er fest, dass die Cheerleading-Abteilung jetzt die Ausgaben im Griff habe, das Budget wurde eingehalten. Erfreut berichtete er weiter, dass die Zahl der Mitglieder in allen Abteilungen leicht zunehme. Unter dem Strich standen im Jahr 2022 den Einnahmen in Höhe von rund 287.000 € Ausgaben in Höhe

konnte er den Antrag vorbringen, den Vorstand zu entlasten. Die Mitgliederversammlung erteilte dem Vorstand für das Jahr 2022 ohne Gegenstimmen und bei Enthaltungen des Vorstandes Entlastung.

Wahlen

Für die zur Wahl stehenden Vorstandsämter gab es je-

weils nur einen Wahlvorschlag. Alle Funktionsträger wurden für zwei Jahre gewählt und nahmen die Wahl an. Erstmals gewählt wurde Kristina Harling als Sportwartin.

- *1. Vorsitzender:* Jörn Wessel
- *1. Schriftwartin:* Idis Eisentraut
- *Pressewart:* Gerd Eisentraut
- *Sportwart/in:* Kristina Harling

Unter TOP 8 „Bestätigungen“ berichtete Christopher Dohrn über den Verlauf der ordentlichen Jugendversammlung, die am 06. April 2023 stattfand. In der Sitzung wurden unter anderem die nachfolgenden Posten gewählt:

- *Stellvertretende Jugendwartin:* Jule Seidensticker
- *Jugendkassenprüferin:* Katharina Kehl

Wahlen fanden auch in einigen Fachabteilungen statt. Gewählt wurden die jeweiligen Abteilungsleiter, die von der Mitgliederversammlung für die Amtszeit von zwei Jahren bestätigt wurden:

- *Volleyball:* Hauke Seeger
- *Gymnastik:* Michaela Felgner
- *Cheerleading:* Ilham Darumi, Anika Lützens
- *Wandern:* Uwe Griem
- *Geräte:* Hans-Werner Lepthien
- *Senioren:* (kein Kandidat)
- *2. Schriftwart/in:* Karl-Heinz Zwerg

Kassenvoranschlag 2023

Der Kassenwart Uwe Griem erläuterte den Kassenvoranschlag für das Jahr 2023. Er rechnet mit Einnahmen in Höhe von insgesamt 283.800 € und Ausgaben in Höhe von 288.800 €. Anschließend be-

antwortete Uwe einige Fragen der Mitglieder. Darauf wurde der Kassenvoranschlag ohne Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen. Der 1. Vorsitzende kündigte an, dass im nächsten Jahr vermutlich Beitragserhöhungen anstehen, da die Trainergehälter angepasst werden müssen, um überhaupt noch Trainer zu bekommen.

Unter TOP 10 „Wahl eines Kassenprüfers“ wurde aus der Versammlung Alexander Bamberger (Schwimmen) vorgeschlagen. Er wurde ohne Gegenstimmen bei zwei Enthaltungen und Enthaltung des Vorstands gewählt.

Christopher Dohrn erläuterte unter dem nächsten Tagesordnungspunkt die notwendige Erhöhung des Spartenbeitrags Tischtennis vom 1. Juli 2023 an um 1,50 € auf 6,00 €. Die Mitglieder stimmten diesem Vorschlag einstimmig zu.

Der Vorsitzende legte danach erst mal eine Unterbrechung der Sitzung ein, da der nächste Tagesordnungspunkt wohl einige Aufmerksamkeit erforderte. Hansi hinter dem Tresen wurde wieder vielfach gefordert, die kulinarischen Wünsche der Mitglieder zu erfüllen.

Thema Bau

Nach der Pause leitete der Vorsitzende unter TOP 12 den „Bericht Teilverkauf des Grundstücks Kneesestraße und Erweiterung Schulbau Charlotte-Paulsen-Gymnasium“ ein. Jörn schilderte den Verlauf der Gespräche und

Verhandlungen mit der Stadt und dem Bezirk zu diesem Tagesordnungspunkt, hier insbesondere zum Neubau des Vereinshauses. Er würdigte ausdrücklich den Einsatz von Christopher Dohrn, der hartnäckig die Positionen des WTB gegenüber den Behörden vertreten habe. So konnte der Verkaufspreis erheblich



25 Jahre Mitgliedschaft: Madeleine Abert, Dirk Brummund, Andre Fleischer, Thomas Forcke, Britta Jenckel, Hans-Werner Lepthien, Hauke Seeger, Lothar Teske (die Liste führt alle Mitglieder dieser Gruppe auf)



70 Jahre Mitgliedschaft: Jürgen Schäfer (links) und Gerd Urban, nicht auf dem Bild ist Horst Stuhr



55 Jahre Mitgliedschaft: Ingeborg Volgemann



75 Jahre Mitgliedschaft: Marie-Luise Anthes

Wir danken unseren Inserenten herzlich für die Unterstützung unserer Vereinsarbeit.

www.optiker-kelb.de

Optiker
Kelb

040 - 68 53 27

Brillen
...für
jeden
Sport


adidas®


GENUINE SINCE 1937


OAKLEY

Der Augenoptiker am Wandsbeker Markt

erhöht werden. Er stellte weiter fest, dass die Stadt das geplante Vereinsheim für den WTB schlüsselfertig zum Festpreis im Schulstandard erstellen wird, sodass Synergien genutzt werden können. Das neue Haus wird nach seinen Ausführungen aller Voraussicht nach zweistöckig mit ca. 580 Quadratmetern Fläche und einem geplanten Bewegungsraum im Obergeschoss errichtet.

Der WTB muss allerdings das bestehende Vereinshaus auf eigene Kosten bis zur Bodenplatte abreißen lassen. Auf die Frage, ob jemand unter den Mitgliedern Kontakte zu kompetenten Personen oder Firmen habe, die den Abriss durchführen können, bot ein Mitglied an, Kontakte zu Fachleuten herzustellen. Außerdem werden noch Mitglieder gesucht, die Lagerplatz zur Verfügung stellen können, damit während der Bauzeit Material, das derzeit auf dem Dachboden liegt, kostenfrei untergebracht werden kann.

Jörn informierte weiter, dass während der Bauzeit die Geschäftsstelle in einem Klassengebäude des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums, im so-

genannten Waldhaus, untergebracht wird.

Der Vorsitzende stellte dann fest, dass der WTB in den vier neuen Hallen das exklusive Nutzungsrecht bekommen wird. Einige WTB-Sonderwünsche zur Ausstattung, wie die notwendige größere Lagerfläche beispielsweise für Tischtennistische oder eine hellere Beleuchtung für Turniere, werden gegen Übernahme der zusätzlichen Kosten erfüllt. Dafür können, so Jörn, verschiedene Förderpöfle in Anspruch genommen werden. Derzeit unklar ist, wie weit die Anwohner der Schulerweiterung in den Bau eingebunden sind. Jörn und der Vorstand konnten im Anschluss an den Bericht Fragen der Mitglieder beantworten. Deutlich wurde, dass das Thema Hausneubau viele Mitglieder umtreibt und dem WTB nach Fertigstellung viele neue Möglichkeiten bringen wird.

Der Vorsitzende beendete die Sitzung nach gut zwei Stunden mit dem Dank an die Mitglieder für die anregende Diskussion.

Gerd Eisentraut



Mannschaft des Jahres: Die 2. Damen im Tischtennis



Das ist der aktuelle WTB-Vorstand – neu mit Kristina Harling (2. von rechts). Jule ist derzeit im Ausland und daher nicht auf dem Foto.



Mannschaft des Jahres: Die U18-Volleyball-Mannschaft der Damen

Volleyball

Volleyball-Damen, -Herren, -Senioren, -Sand und mehr

Zunächst freuen wir uns auch auf künftige Mannschafts-abende und gute Trainingsbedingungen in der kommenden 4-Feld-Halle und dem neuen Vereinsheim an bewährter Stelle. Deshalb auch im Namen aller Volleyballer:Innen des Vereins ein dickes Lob an unseren Vorstand für die zahlreichen, zeitaufreibenden Verhandlungen mit der Stadt!

Noch einmal (ein) fast weiteres Double, weibliche Jugend Nun haben ja fast alle, die bei der Mitgliederversammlung zugegen waren unsere hochmotivierten jungen Damen einmal live sehen, wenn auch nicht sportlich erleben können! Dies war ja bereits nach

Mit der U18 zu den Deutschen Meisterschaften ins Saarland

dem Gewinn des Norddeutschen Vizemeistertitels als U18 hinter Schwerin. Bei der U20 in Neubrandenburg sprang wieder ein guter Platz 3 heraus, so dass es „lediglich“ als U18 weiter zu den Deutschen Meisterschaften ins Saarland ging. Dort konnte nach ein wenig Pech und nur 2 Siegen aus 6 Spielen ein guter 11. Platz erreicht werden. Die Titel in der U 18 als auch U 20 gingen jeweils an unsere Nachbarinnen aus Schwerin, die mit ihrem Leistungstützpunkt (Internat) weiterhin eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit machen. In den weiteren Altersklassen bei den Damen und Mädchen gab es keine weiteren Hamburger Vertreterinnen, sodass

wir als VG WiWa seit einigen Jahren für Hamburg in Deutschland aufschlagen! Dies ist Dank unserer sehr guten und hochmotivierten Trainer und Trainerinnen, der Elternschaft und vielen weiteren Unterstützer:innen so möglich und keine Selbstverständlichkeit! Vielen Dank an alle Aktiven für ihre Zeit und ihr herausragendes Engagement!

Regionalliga Herren

Leider kam nun der Abstieg in die höchste Hamburger Spielklasse, die Verbandsliga, aber die Herren haben sich gesagt, wir machen einfach weiter ... Ja gut, theoretisch einfach, faktisch müssen dazu auch noch genug Lust und weiter-

Bauzentrum Lüchau
i & M Lüchau Wir sind Ihr Baustoff-Profi
 HH-Wandsbek • Kattunbleiche 23 ☎ 040 / 485098-30
 luechau.de f @

Volleyball

hin Zeit aufbringen, die Fahrzeiten verringern sich zwar, die Länge der Spieltage allerdings nicht, da bei Heimspielen jeweils zweimal an einem Nachmittag aufgeschlagen werden muss. Zudem braucht man weiterhin eine qualifizierte Betreuung, die Dank Katrin weiterhin gegeben ist. Auch muss man sich wieder „selber“ pfeifen, einige Dinge, die ab der Regionalliga vor allem beim früh geförderten Nachwuchs so gar nicht präsent sind 😊

So kommen neben spielerischen Fähigkeiten auch sogenannte Second Skills (Schirischein etc.) wieder in den Fokus. Aber nicht nur aus diesen Gründen laden unsere 1. Herren wieder zum Casting Anfang Juni ein, um einen guten und stabilen Kader für die nächste Saison zusammen zu haben.

Diese Form der „Mitgliederwerbung“ ist seit Jahren für die meisten Vereine normal, da der Nachwuchsbereich dazu alleine, ohne ein Internat oder ein Sportförderschule hinter sich zu wissen, schon lange nicht mehr ausreichend ist.

Regio der Damen, Notstand

Obwohl die lange und mit Spieltagen gespickte Saison am Ende eine solide Platzierung (Platz 8 von 13) einbrachte, ist immer noch kein Betreuer an Bord ... Und da wie oben bei den Herren bereits geschildert dies nicht einfach irgendjemand aus dem Team machen kann, da

gewisse Qualifikationen seitens des Deutschen Dachverbandes (DVV) gefordert sind, ist dies in den aktuell herausfordernden Zeiten, aufgrund der Arbeitsbelastungen, des unauskömmlichen Ehrenamtes und auch des Fachkräfte-

Mit der U18 zu den Deutschen Meisterschaften ins Saarland

Breitensport geht, uns schlichtweg die Kräfte ausgehen ... Wir hoffen durch eine mediale Präsenz des Sports und Neuhamburger- oder Wandsbeker:innen hier in der kommenden Sommerzeit doch noch Unterstützung zu finden.



Unsere 1. Damen zuhause in der Wandsbeker Sporthalle

mangels im Trainer:innenbereich eine kritische Situation, denn ein Zwangsabstieg in die höchste Hamburger Spielklasse sollte natürlich verhindert werden. Und auch dort haben wir Betreuungsnot. In der Verbandsliga schlägt ja erfolgreich unsere 2. Damen alias U18/20 auf. Vor allem hat unser Nachwuchs schon regelhaft unsere Regionalligamannschaft mit unterstützt bzw. war fester Teil des Kaders. So müssen wir im Verein leider wieder feststellen, dass sobald es um mehr als

Im Breitensport gehen uns die Kräfte aus

Aus der Spielgemeinschaft und dem Seniorenbereich

Ja dies klingt ja immer so hart und alt, aber beim Sport ist man(n)/ Frau ja so sehr Senior wie noch nicht einmal in der freien Wirtschaft 😊 So gehen die Damen schon mit 30+ an den Start, die Herren erst ab 35+, warum auch immer (länger halten tun die Männer es ja letztendlich demografisch gar nicht, nun ja ...)

Aber wie in der Jugend sind wir hier auch eher weiblich

Volleyball

aufgestellt, sodass unsere Ü 31 w Hamburger Meisterinnen und Norddeutsche Meisterinnen wurden und sich zu Pfingsten bei den DM in Markkleeberg bei Leipzig die Bälle, Nächte und die große Playersparty um die Ohren schlagen. Dabei steht der Wettkampf nicht mehr alleinig im Vordergrund, für viele ist es ein schönes Wiedersehensfest und eine „Tagung“ des schönen Hallensports.

Unsere Ü 54 Damen, die kampflös lokale Meisterinnen und danach Norddeutsche Meisterinnen wurden, sind zu Pfingsten in Dresden zu Gast, wo in 4 Großspielstätten zahlreiche Seniorenmeisterschaften be- gangen werden.

Ansonsten starten „Unsere“ Sandkiste in Bramfeld wir nächste Saison mit einer weiteren, neuen Damenmannschaft, sodass wieder 4 Herren- und 8 Damentteams für die VG an den Start gehen. Auch treten jeweils in der Jugend Teams in beiden Geschlechtern an.

Aber auch hier ginge sicher noch mehr, es gibt zahlreiche Anfragen von Kids als auch Jungerwachsenen, aber es fehlen uns für ein größeres Angebot schlichtweg die Betreuer und Betreuerinnen.

Ausblick Sand

Es ist angesandet bzw. ange- macht 😊 Einige Teams nutzen schon unsere Sandzeiten in Bramfeld und vor der Vereinsheimtür, allerdings waren der April und Mai temperaturmäßig doch noch recht durchwachsen, vor allem in den Trainings-Abendstunden.

VWW (Volleyball World Wide)

Nach dem Queen und King of the Court in der Active City Arena (weiterhin ohne Fahrradständer Herr Grote/Holstein ...) schlägt dort Anfang Juni auch die Deutsche Tour auf. Auch dies ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr, wenn man sich als Stadt nicht dafür ins Zeug legt. Und im August ist dann auch wieder die FIVB mit ihren Top 16 Teams im Beachvolleyball zu Gast am Rothenbaum. Es geht dabei parallel auch um die Qualifikation bzw. Vorbereitung für die Olympiade 2024 in Paris.

Derzeit hat Spitzenvolleyball zumindest weiterhin einen Stopp in der Hansestadt, wo wir wissen, dass ja nicht alles erstklassig in Sachen Sport ist ...



King/Queen of the Court, Heiligengeistfeld



Hauke Seeger für den Volleyball bei uns im Verein

JUNGNICKEL  SANITÄR

INSTALLATIONEN · KLEMPNEREI
Bäder · Küchen · Gasheizungen

Jenfelder Strasse 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040/66 38 39 · Fax 040/66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Cheerleading

Üben, üben, üben und dann Prickeln pur bei der Choreo – Cheerleading im WTB

Puschel, Schminke satt, breites Lächeln – das verbindet wohl der Durchschnittsmensch in diesem unseren Land mit Cheerleading. Was ist dran an diesen Bildern und was bedeutet der Sport, der im WTB erst seit wenigen Jahren erfolgreich läuft, den aktiven Sportlern?

Darüber sprach ich Mitte Mai mit Florentine (25), Pascal (24) und Ilham (31), dem einen Spartenleiter des Cheerleadings. Wir sitzen in der Umkleide der Sporthalle in der Schimmelmannstraße. Zwischendurch geht gelegentlich das Licht aus, obwohl die beiden engagiert über ihren Sport berichten. Das ist aber offenbar zu wenig für den Bewegungsmelder, während hinter uns in der Halle basslastige Musik und laute Rufe von den Aktivitäten der anderen Sportler zeugen.

Pascal ist seit gut zwei Jahren im WTB, Florentine seit 3 ½ Jahren, wirklich aktiv aber auch erst seit zwei Jahren. Durch die Corona-Zwangspausen ergab sich viel Leerlauf.

Wie seid ihr denn zum Cheerleading gekommen?

Pascal: „Ich bin über Handball-Freunde dazu gekommen. Allerdings war ich erst mal etwas reserviert. Es klang interessant und ich wollte es mir anschauen. Letztlich ist es fast wie eine Sucht geworden.“

Florentine: „Ich komme vom Voltigieren, also Turnen auf einem Pferd. Das habe ich

lange gemacht. Zum Studium bin ich dann nach Hamburg umgezogen. Hier fand ich großen Gefallen daran, zusammen mit anderen zu turnen. Also Teamsport muss es für mich sein. Nach einer Zeit merkte ich, dass mir der Leistungssport fehlt. So kam ich zum WTB.“

Coed-Team als Einstiegs-Team geplant

arbeiten, auch für Coed-Teams (Männer & Frauen gemischte Teams) ein Einstiegs-Team zu eröffnen, in dem zwei Trainingszeiten pro Woche Ziel sind, aber kein Muss. Damit die Angst vor zu großem Leistungsdruck und -Unterschied wegfällt. Wir suchen dafür nur Coaches (Übungs-



Fotos: privat (1), Gerd Eisentraut (2)

Florentine, Pascal und Ilham stellten sich im Interview.

Wie oft trainiert ihr?

Pascal: „Mit dem 15-er-Team trainiere ich dreimal in der Woche, zusätzlich im Einzel noch zweimal, wobei es auch draußen im Park mal sein kann.“ Florentine schließt sich dieser Aussage an.

Das ist ganz schön viel. Kann man auch weniger trainieren in anderen Gruppen?

Pascal: „Jetzt im Level 7, das ist das höchste Level in diesem Sport, das erfordert schon 2-3mal Training in der Woche, wenn man auf der Matte was erreichen will. Es gibt auch geringere Level – nur nicht für Jungs. Es gibt allerdings auch Leute, die nur sporadisch bei uns mitmachen. Die können dann bei den Meisterschaften nicht so richtig teilnehmen.“

Ilham: „Hierzu kann ich ergänzen, dass wir stark daran

leiter/-innen), die die entsprechende Erfahrung und Zeit mitbringen. Gut wäre es auch schon, wenn wir jemanden finden würden, der viel Erfahrung im reinen Turnen hat. Also wenn eine/-r der Leser/-innen Turn-erfahrung hat, dann sehr gerne bei uns melden.“

Was muss man für Cheerleading mitbringen?

Pascal: „Als Mann sollte man körperliches Geschick, turnerisches Vermögen und Kraft für höhere Level mitbringen. Als Untermann in den Übungen, oder wie es bei uns heißt, auf der Base, braucht man einfach Kraft. Da muss man schon 50-60 kg halten oder auf einige Höhe hochwerfen können.“

Florentine: „Beim Cheerleading kann man auch ganz viel lernen. Man wird schrittweise

Kraft als Untermann oder auf der Base ist Voraussetzung

Cheerleading

an das, was wir machen, herangeführt. Man sollte Körpergefühl mitbringen und Spaß daran haben, neue Sachen auszuprobieren. Wenn man das mitbringt, kann aus jeder ein Cheerleader werden. Speziell bei uns Mädels ist es wichtig, sich gut dehnen zu können also Spagatte machen etc. Wenn man durch die Luft gewirbelt wird als sog.

Flyer, muss man schnell Vertrauen aufbauen, dass man wieder sicher aufgefangen wird. Alle in unserem Team können super sicher fangen. Das ist natürlich auch besonders wichtig. Ich muss aber auch als Obermann darauf vertrauen, weil wenn ich gruselige Sachen da in der Luft mache, wenn ich beispielsweise wild mit den Armen um mich schlage, will mich niemand fangen (*lacht*). Letztlich gibt es für jeden auch eine passende Position, auch für Frauen in der Base, letztlich gibt es ja auch rein weibliche Teams. Das können sich AnfängerInnen natürlich auch aussuchen, wo sie mitmachen wollen.“

Wie geht Ihr mit dem weit verbreiteten Bild der Puschel beim Cheerleading um?

Florentine: (*Seufzt*) „Ich erlebe das häufig, dass ich das Gefühl habe, Leute schauen mich schräge an. Ich erkläre ihnen das dann, und zusätzlich sage ich, dass ich Cheerleading im Leistungsbereich

mache. Wir turnen, machen Akrobatik, wir stapeln Menschen in der Höhe, wir fliegen hoch in die Luft – das hat alles mit den Puscheln nichts zu tun. Wir feuern

strategisch sehr gut. Dann gibt es Landes-, Regional- und Deutsche Meisterschaften im Rahmen des Verbandes CCVD. Dazu gibt es sog. Offene Meisterschaften.“



Wandsbek hat durch die zentrale Lage Vorteile für uns

auch kein (Football-)Team an, wo wir in Spielpausen smarte Hingucker am Spielfeldrand sind.“

Pascal: (*Grinst*) „Das kann allerdings noch kommen ...“

Ihr fahrt auch zu Meisterschaften, wie ist da die Konkurrenzsituation?

Pascal: „Cheerleading ist bundesweit vertreten. Da gibt es starke Konkurrenz, allerdings nicht unmittelbar in Wandsbek oder drumherum. In Hamburg bieten so 8-9 Vereine unsere Sportart an, diese liegen allerdings weitgehend am Stadtrand. Wandsbek liegt da mittendrin und damit

Florentine: „In Hamburg ist die Konkurrenzsituation nicht so wirklich spannend, da wir als WTB kaum Gegner haben. Da müssen wir gewisse Wertungen erreichen. Somit sind wir für uns selbst der größte Gegner. Dann geht es weiter zur Landesmeisterschaft. Außerdem gibt es noch eine Pokalrunde.“

Pascal: „Die festgelegte Punktzahl zu erreichen ist das erste Ziel. Das ist auch der Ansporn. Ab der Regionalmeisterschaft, spätestens aber bei den Deutschen, gibt es auch kräftige Gegner. Letztlich ist dieser Sport aber wichtig für mich selbst.“

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**

Cheerleading

Florentine: „Wir üben eine Choreografie ein. Wie bei einer Tanzaufführung. Der Showgedanke ist durchaus noch da. Am Ende sollen die einzelnen Elemente in der zweiminütigen Choreo bei einer Aufführung kreativ gestaltet werden, und es soll leicht und locker aussehen, und die Sportler sollen sichtbar Spaß dabei haben.“

Pascal: „Dann ist es gut, vor allem, wenn das auch die Jury so sieht, die uns bewertet (*lacht*). Dafür gibt es letztlich auch das recht komplizierte Regelwerk. Die Choreo soll ein stimmiges Gesamtbild bieten, toll aussehen, dann war es gut.“

Was gibt Euch Cheerleading?

Florentine: „Mir ist ein Teamsport wichtig. Das gemischte Team ist mir weiterhin wichtig, weil ich hier so viele unterschiedliche Menschen kennenlerne wie sonst kaum im Leben. Cheerleading bringt offenbar ganz unterschiedliche Menschen zusammen. Dann ist der gemeinsame Auftritt eine enorme Motivation. Wir arbeiten als Team auf das feste Ziel der Meisterschaften hin. Da möchte man mit dem gesamten Team eine tolle Leistung zeigen. Wenn es gut läuft, kann ich mich mit dem ganzen Team gemeinsam freuen. Das finde ich toll.“

Pascal: „Wir gehen ja gewissermaßen auf eine Bühne, das ist prickelnd, hat viel mit Adrenalin zu tun. Da die Meisterschaften so selten im Vergleich beispielsweise zu Handball sind, hat das noch

mal einen anderen Stellenwert. Als wir in Bottrop da vor einigen tausend Menschen im Scheinwerferlicht standen und agierten, das hatte was. Nach den zwei Minuten ist man wirklich platt. Auch die Mischung aus Frauen und Männern stellt für mich ein gutes Gesamtkonzept da.“

Florentine: „Cheerleading zieht uns einfach in ihren Bann. Das geht vielen so. Einmal begonnen, lässt einen das nicht so schnell wieder los. Auch nach der Zwangspause durch Corona oder auch andere Unterbrechungen wie durch eine Verletzung standen hier wieder etliche auf der Matte.“

Was sollten wir noch erwähnen?

Florentine: „Ja, Cheerleading ist ein sehr ansehlicher Sport. Macht sich gut auf Instagram (*lacht*).“

Pascal: „Ich weiß nicht, ob ich das erwähnen sollte, aber wir

sind im Gespräch mit der Football-Mannschaft der Sea-Devils. Da geht es auch um Puschel. Aber anders. Wenn die Sea-Devils im Volkspark spielen, wird es einen Zusammenschluss aus mehreren Hamburger Teams, darunter auch einigen Leuten von uns geben, die dort an der Sideline agieren werden. Das wollten wir mal ausprobieren. Das ist dann nach USA-Vorbild allerdings auf sehr hohem Niveau, mit wenig Tanz, mehr Akrobatik.“

Florentine: „Aber der Sport verändert sich bei uns. Wir gehen da nicht hin, zugeschminkt bis oben hin, sondern wir bleiben wir, es geht um den sportlichen Aspekt.“

Ilham: „Das kann tatsächlich gerne erwähnt werden, da es etwas sehr Großes wird und erstmals am 11. Juni 2023 im Volksparkstadion vom HSV stattfindet, selbst die oberen Ränge stehen inzwischen aufgrund der hohen Nachfrage zum Verkauf. Vielleicht war ja jemand von Euch im Stadion und konnte sich einen Eindruck von unserer spektakulären Show verschaffen.“

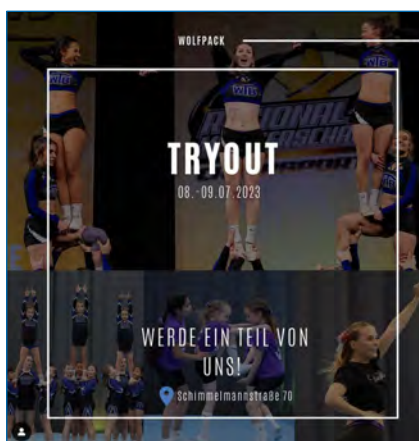
Gerd Eisentraut



ECC 2023 GRAND CHAMPION!



Regionalmeister Nord Senior Large Coed Level 6



WTB-Savages

Tischtennis-Damen

Saisonbericht 2022/23 - 1. Damen

Nachdem wir uns in der vorherigen Saison einen Aufstiegsplatz in der Hamburg Liga gesichert hatten, wollten wir nun die Herausforderung Verbandsoberriga wagen. Nathalie, Friedi, Denise und Jessy wurden für das Wagnis begeistert und ließen sich aufstellen. Gegen insgesamt 11 Teams aus Schleswig-Holstein und Hamburg mussten wir antreten und uns beweisen. In vielen Spielen konnten wir uns auf unsere Starke Nummer 1, Nathalie, verlas-

**Nathalie –
immer für drei
sichere Punkte
gut**

sen. Nicht selten trug sie dazu bei, dass wir mit drei sicheren Punkten rechnen konnten! Zum Ende der Halbserie platzierten wir uns im Mittelfeld der Liga und waren mit unseren Leistungen zufrieden. Wir stellen fest, dass auch in der Verbandsoberriga „nur“ Tischtennis gespielt wird. Zur Rückrunde ergaben sich personell einige Änderungen, sodass nur noch Nathalie und Jessy zur Stammaufstellung gehörten. Durch den großartigen Einsatz von diversen Damen

der SG gelang es uns dennoch, bei jedem Spiel mit einer vollständigen und angriffslustigen Mannschaft anzutreten. Am Ende der Saison konnten wir den Klassenerhalt leider nicht sichern – warum wir im nächsten Jahr aber doch erneut die Chance haben, die Verbandsoberriga unsicher zu machen, könnt ihr dem Saisonbericht der 2. Damen entnehmen!

Friederike Rathjen

Saisonbericht 2022/23 - 2. Damen

Wir starteten mit einem wohlbekanntem Gefühl in die Saison: gleiche Liga wie immer, gleiche Gegner wie immer – nur unsere Aufstellung war eine andere. Zu unseren Stammspielerinnen gehörten Tina, Friedi, Julia und Annabell. Mit vielen Einsätzen sowohl in der 1. als auch in der 2. Damen stellte Friedi sich schnell als unverzichtbar für beide Mannschaften heraus. Bereits zur Mitte der Saison zeigte sich, dass wir im oberen Feld der Hamburg Liga mitspielen werden. Nachdem Friedi im Februar in die Babypause startete, waren wir mehr als froh, dass sich in letzter Sekunde noch Sophie als SG-Rückkehrerin gefunden hat. In der Rückserie standen wir zudem unter der Doppelbelastung, auch in der 1. Damen regelmäßig auszuweichen zu müssen. Am Ende können wir mit Stolz auf die Saison zurückblicken: Wir haben den ersten Platz in der Hamburg-Liga belegt, unter

Friedi unverzichtbar für beide Mannschaften

den vier besten Doppeln der Liga gehören zwei davon zu unserer Mannschaft, und wir wurden vom Wandsbeker Turnerbund zur Mannschaft des Jahres gewählt! Mit unserem ersten Platz in der Hamburg Liga ist ein Aufstieg in

die Verbandsoberriga möglich, sodass der Abstieg der ersten Damen am Ende nicht so schwer wiegt.

Friederike Rathjen

Bericht 3. Damen

Alles in Butter! Das passt eigentlich ganz gut, um diese Saison der 3. Damen in der 1. Landesliga zusammenzufassen. Wir gingen in dieser Saison mit unseren Stammspielerinnen Maike, Madeleine, Wiebke, Juliane, Laura und Jeanne und auch einigen

Ersatz-Spielerinnen an den Start. An dieser Stelle geht erstmal unser Dank raus an Eva, Annika, Annabell, Kate und Angelika, die uns in ein paar Phasen, wo wir nicht ganz so gut aufgestellt waren, verlässlich ausgeholfen haben.



Walddörferstraße 127
22047 Hamburg · Telefon 6 93 70 37
www.friedrich-kreutzer.de

**Zentralheizung
Fußbodenheizung
Gas- u. Ölfeuerung
Schornsteinsanierung
Solartechnik
Sanitärtechnik**

„Störungsdienst rund um die Uhr“

Tischtennis-Damen

Wir starteten mit dem Ziel des Klassenerhalts, und um schon an dieser Stelle zu spoilern: Das haben wir geschafft!

Manchmal ging es etwas holprig zu und wir konnten aufgrund von Terminkollisionen, Krankheit, Prüfungen und allem, was das Leben noch so an Widrigkeiten bringt, nicht immer in der Topaufstellung spielen, haben aber aus jeder Situation das Beste gemacht und konnten auch Dank der Unterstützung unserer Ersatzspielerinnen immer vollständig antreten. Es gab einige sehr knap-

pe Spiele, deren Sieg wir leider das ein oder andere Mal auch abgeben mussten, konnten uns im Ergebnis aber einen zufriedenstellenden 7. Platz sichern und haben somit (fast) locker den Klassenerhalt geschafft.

Im letzten Spiel gegen den TTC Neuenfelde konnten wir uns nicht nur durch einen Sieg den 7. Platz sichern, sondern auch mit einem leckeren Buffet einige Zuschauer zu uns locken. Nochmal vielen Dank dafür, trotz der sonst sehr guten Bedingungen ist die Bove-Halle manch-

mal doch etwas einsam, und so haben wir uns noch mehr über die Zuschauer und Unterstützung gefreut.

In der nächsten Saison warten ein paar Veränderungen auf uns, aber wir sind sicher, wir werden wieder mit viel Spaß am Ball antreten. Bis dahin wünschen wir euch eine schöne Sommerpause und freuen uns auf die nächste Saison!

Eure 3. Damen

Wiebke Brieger

**Mit Buffet
Zuschauer
angelockt**

TT 4. Damen Saisonrückblick – das Zittern um den Klassenerhalt

Dass es nicht leicht werden würde, wussten wir von Anfang an. Nach dem letzten coronabedingten Saisonabbruch, der uns eigentlich zum Abstieg in die 2. Bezirksliga zwang, hatten wir noch einmal Glück, die 4. Damen wieder in die 2. Landesliga melden zu können. Von Beginn an wussten wir: wir müssen kämpfen, alles geben und jeden Punkt mitnehmen, der geht. Und ja, auch regelmäßig trainieren. Wir starteten also Ende August in die Saison und hatten bis zur Herbstferienpause schnell alle Spiele verloren oder verlegt, weil unsere Gegner ihre Mannschaften nicht besetzt bekommen. Rückblickend muss ich zugeben, dass wir uns damit nur ins eigene Fleisch geschnitten haben, denn nun kam es dicke: Jana hatte die Chance, für eine Uni-Exkursion ins Land der unbegrenzten

Möglichkeiten zu reisen und war den ganzen November verreist. Zeitgleich wurde Kerstin beruflich nach Göttingen verfrachtet und pendelte nach Hamburg, um an den Spielen teilnehmen zu können. Trainingsfrequenz des Teams? Semi-gut. Trainingsstar: Kate. Doch zum Glück erspähten wir letztes Jahr beim Eltern-Kind-Turnier Angelika, die Mutter von Luci, unserer jüngsten SG-Spielerin. Ein Lichtblick. Es kostete vor allem Kate ein paar Wochen Überzeugungskraft, Angelika schnellstmöglich wieder mit Punktspielen starten zu lassen, nachdem sie jahrelang nicht gespielt hatte, doch es hat funktioniert. Ab Mitte November hatten wir dann Verstärkung im Team, was uns insofern half, dass Kerstin und Katha nicht mehr beide im oberen Paarkreuz spielen „mussten“. Ansonsten

wurde es leider nicht besser, denn wir hatten nicht nur die meisten regulären Spiele im November, sondern auch noch alle verlegten. Und dann gab es da ja auch noch eine Erkältungs-/Grippe-/Coronawelle, die dann heimtückisch zuschlug und Katha für die letzten drei Spiele außer Gefecht setzte. Das letzte Spiel der Hinserie mussten wir sogar nur zu dritt antreten leider. Insgesamt konnten wir nur einen Sieg und ein Unentschieden vermelden und schlossen die Hinrunde auf dem letzten Tabellenplatz ab. So konnte es nicht weitergehen. Die Motivation und der Teamgeist waren zum Glück grenzenlos, sodass wir das neue Jahr tatsächlich mit mehr Training starteten. Auch die Aufstellung hatte sich ein wenig geändert, denn durch Janas gute Leistungen in der Hinrunde (merkt euch das

**Motivation und
Teamgeist
waren
grenzenlos**

nochmal für später), spielte sie nun auch im oberen Paarkreuz. Leider meinte das Schicksal es immer noch nicht gut mit uns, und Jana fiel verletzungsbedingt bis März aus. Ein wahres Auf und Ab der Gefühle, denn ein Glück kam pünktlich zur Rückrunde ja Sophie zurück zur SG, somit konnten wir uns „ersatzverstärken“. Und siehe da? Die Spiele wurden knapper, Siege in greifbarer Nähe. Bis Ende März haben wir dann zumindest schon mal alle Kellerduelle absolviert und für uns entscheiden können. Ein dickes Dankeschön auch nochmal an Sophie für die Einsatzbereitschaft! Wir waren zum ersten Mal zwei Plätze vom Abstiegsplatz entfernt und hatten einen kleinen Puffer. Nach Janas Genesung standen dann noch überwiegend die Spiele gegen die obere Tabellenhälfte an und nun kommen wir zum (für mich) schönsten Teil der Saison. Der Teamgeist wurde noch größer. Wir sind die Spiele zu fünf angetreten, sprich eine Spielerin spielte nur Doppel. Dadurch haben wir die Aufstellung optimiert und auch gegen stärkere Gegner ganz gut ausgesehen. Zweimal haben wir 5:7 verloren und konnten das Unentschieden eigentlich schon riechen. Das hätte uns restlos in Sicherheit gewogen, aber nein, so sollte es nicht sein. Vor dem letzten Spiel hatten wir dann fast einen Monat Spielpause, in dem bei den anderen Mannschaften aber viel passierte, was wir leider nicht beeinflussen konnten. Mannschaften



traten nicht an, schenkten unseren engsten Verfolgern damit Punkte, und Spiele, die deutlich hätten ausgehen müssen, waren denkbar knapp. Der Blick auf die Tabelle wurde immer mehr zu einer Qual, so nah waren alle Mannschaften um den Abstiegsplatz herum beieinander. Wir waren schon für den „schlimmsten“ Fall vorbereitet, beim letzten Spiel gegen den Tabellenzweiten nochmal alles zu geben und bestmöglich aufzustellen, doch dann geschah es: Das Kellerduell zwischen Eimsbüttel (hätten sich noch sichern können) und Finkenwerder (bereits sicher abgestiegen) ging an Finkenwerder. Somit konnten wir nicht mehr eingeholt werden und beim letzten Spiel frei aufspielen. Was für eine Erleichterung! Betrachtet man nur die Rückrunde, landeten wir sogar auf Tabellenplatz 4. Wir können nächste Saison also wieder in der 2. Landesliga starten und uns unter Beweis stellen.

Vermutlich müssen wir Angelika an einen höhere Mannschaft abgeben, doch bei gleichbleibender Motivation und regelmäßigem Training werden wir sicherlich trotzdem besser dastehen als letztes Jahr, denn langsam haben wir den Dreh raus, und die Kraft des Teamgeists ist immerhin nicht zu unterschätzen. Vielen Dank an Angelika, Kerstin, Jana, Kate und Sophie für diese intensive Saison.

PS: Noch einmal zurück zu Janas Erfolgen. Sie landete bundesweit auf Platz 2 der Damen mit dem größten TTR-Zuwachs (170 Punkte von August bis Dezember 2022). Mega Leistung, herzlichen Glückwunsch!

PPS: Sollten wir nächste Saison nicht zu sehr mit nervenaufreibenden Spielen beschäftigt sein, gibt es vielleicht auch mal ein schönes Mannschaftsfoto von uns.

Katha

SIE WOLLEN NICHT NUR EINE GEILE ZEIT HABEN. SONDERN DIE BESTE.

Deutschland macht das Sportabzeichen. Mach mit!
Alle Infos auf deutsches-sportabzeichen.de

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

DEINE HERAUSFORDERUNG
DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND
DOSB

Tischtennis-Jugend

Mini-Meisterschaften Verbandszwischenrunde

Am 23. April fand der diesjährige Hamburg-Entscheid der Mini-Meisterschaften statt, für den sich die Erst- bis Drittplatzierten der Ortsentscheide qualifizieren konnten. Dieser fand bei uns, wie gewohnt und berichtet, im Januar in der Halbjahrespause statt. Für uns gingen elf Kinder an den Start. Am Ende konnten wir drei Platzierungen vermelden. Einen ersten Platz bei den Mädchen 2010/2011 und zwei dritte Plätze bei den Mädchen sowie Jungen 2012/2013.



Am 29. und 30. April stand die Verbandszwischenrunde des Ranglistenturniers für die Jugend an. Es traten sechs Mädchen (Luci, Lea, Valeria, Flo, Nora und Lisa) und elf Jungen (Yussif, Tom, Carl, Amirsa, Jorgo, Denis, Malte, Eddi, Arthur, Daniel und Felix) an. Für das Endranglistenturnier im September sind Lea, Luci, Flo und Valeria und Tom qualifiziert. Lea und Luci befinden sich somit bereits unter den Top-8-Spielerinnen Hamburgs bis 11 Jahre, Valeria unter den Top 12 der bis 13-jährigen Mädchen und Flo und Tom unter den Top 16 der Mädchen 19 bzw. Jungen 13 Konkurrenzen.

Folgende Jungs haben es in die nächste Runde des Turniers im Juni geschafft: Malte, Eddi, Daniel, Felix. Sie kämpfen unter den letzten 27 um



Foto: Katharina Kehl



Foto: Kate Narkus

den Einzug in das Top-16-Feld. An der SG führt kein Weg dran vorbei. Herzlichen Glückwunsch an alle!

7. Mädchenevent

Am 1. Mai fand für sieben unserer SG-Mädels das 7. Mädchenevent des Hamburger Tischtennis-Verbandes statt. Knapp 40 Mädchen aus den verschiedensten Vereinen haben an diesem Tag gemeinsam Tischtennis gespielt und an vielseitigen Sportaktivitäten teilgenommen. Neben all der Bewegung wurde am Nachmittag auch gemeinsam gegessen und gebastelt. Insgesamt ein ereignisreicher und aktiver Tag, der allen sehr viel Spaß gemacht hat.

Vielen Dank an Kate, die die Mädels zu dem Event begleitet hat!



Fotos: Kate Narkus

TT-Jugend-Saisonrückblick Frühjahr 2023

Juhu, wir haben die Frühjahrsserie 2023 abgeschlossen! Dazu hier einmal ein paar Zahlen und Fakten:

- Es gab 11 Mannschaften (darunter 3 Jungen-, 6 Schüler- und 2 Mädchenmannschaften).
- Wir haben zwei Staffelsieger zu vermelden:
- Die 1. Schüler (Malte, Eddi, Simon B., Arthur) wurde Hamburger Meister in der Schüler Leistungsklasse
- 2. Mädchen in der Beginnerstaffel
- Es wurden zwischen Januar und Mai 79 Spiele absolviert, und wir sind alle angetreten.
- Davon haben wir 35 gewonnen, 5 unentschieden gespielt und 40 verloren.
- Wir waren in keiner Staffel das Schlusslicht.
- Es waren 64 Spieler:innen der SG im Einsatz.
- Felix war unser ältester Spieler und Luci die jüngste Spielerin.
- Zu den Punktspielen haben wir ganz schön weite Wege auf uns genommen. Am weitesten weg waren Jork und Geesthacht.



Daniel Ramharter



Kate Markus

- Um alle Spiele zu betreuen, waren mehr als 20 verschie-

dene Betreuer im Einsatz. Darunter nicht nur 10 aus dem erweiterten Trainerteam, sondern auch WTB und THE Herren. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Nun blicken wir der Sommerpause entgegen. Bis zu den Sommerferien wird natürlich ganz normal weitertrainiert. Dann stehen vor dem Beginn des neuen Schuljahres schon wieder unsere Düsseldorf-Fahrt sowie das Eltern-Kind-Turnier an, und dann beginnt mit der Schule auch schon wieder eine neue Saison. Wir werden berichten!

„Ostern ist, wenn der Wecker am Freitag um 06:00 Uhr klingelt und wir nach Flensburg zum Turnier fahren.“

Es war mal wieder soweit. Die am Vorabend in 15 Minuten gepackte Tasche stand bereit, und der neue Campingstuhl wartete darauf ausgepackt zu werden. Mit einem Kaffeebecher bewaffnet machte ich mich auf den Weg, um pünktlich um 07:00 Uhr die Kinder an der Halle zu treffen und mit ihnen zum Osterturnier

Die Playlist mit Rudi Rüssel-schwein und Helikopter 117

nach Flensburg zu fahren. Sie waren auch alle pünktlich da, gleiches konnte man leider von den restlichen Betreuern nicht behaupten. Pünktlich machten wir uns mit einer kleinen Verspätung auf den Weg gen Flensburg.

Anfänglich wurde die Düsseldorf Playlist bemüht, um uns

mit seinen Hits Rudi Rüssel-schwein oder Helikopter 117 aufs Turnier einzustimmen. Später wollten die Jungs etwas Weicheres hören wie The Real Slim Shady von Eminem. Gut gelaunt fuhren wir mit pumpenden Bässen und laut dröhnender Musik an der Fördehalle vor. Spätestens jetzt war Flensburg wach.

Tischtennis-Jugend

Zuerst suchten wir unseren Tribünenabschnitt und steckten ihn mit großen Ikea-Tüten als unser Territorium ab. Hier würden wir bis Sonntag unseren Platz haben.

Am Freitag steht immer der Teamwettbewerb auf dem Programm. Die Mannschaften spielen in ihren Konkurrenzen erst mal gegen beliebige andere Mannschaften, um für Sonntag die Platzierungsgruppen zu erspielen. Während die Kinder sich warm spielten, packten die Coaches ihre Campingstühle aus und scouteten schon mal das Teilnehmerfeld.

Die Vorjahressieger aus Stockholm namens „Ängby“ waren mal wieder mit mehreren Mannschaften angetreten. Neu dabei war eine irische Delegation, die vor allem durch den wilden Vokuhila eines Teilnehmers sowie ihre „Cheers“ auffielen. Tischtennis spielten sie auch recht gut, sollten sie doch später das Turnier gewinnen.

Und schon ging es los! Die Schüler spielten in einer starken 4-er-Gruppe und die Jungs in einer starken 6-er-Gruppe. Die junge Garde hatte damit auch alle Hände voll zu tun, schließlich ging es darum, sich in eine möglichst gute Ausgangssituation für Sonntag zu bringen. Und alle Jungs haben richtig gekämpft und teilweise „Weltbälle“ gespielt.

Nicht nur in der Box konnte unser Verein für Furore sor-

gen, sondern auch daneben. Unsere Campingstuhl-Coaches bauten sich selbige demonstrativ neben der Box auf. Dieses Jahr hielten sie sogar alle. So wusste jeder in der Halle schnell, welche Trainer für Team Hamburg am Start sind. Das brachte uns den ein oder anderen neidi-

Nach
Seilspringen
kommt
Einspielen

Pünktlich um 08:00 Uhr waren wir am nächsten Tag wieder in der Halle. Dort sind die Abläufe immer dieselben, erst wird sich mit einem Seil eingesprungen, dann wird sich eingespielt, während die Trainer die erste Chance haben mit anderen Trainern zu schnacken.



schien Blick von anderen Coaches ein, die auf der harten und ungemütlichen Holzbank sitzen mussten. Ich bin mir sicher, dass wir nächstes Jahr nicht mehr die einzigen mit Campingstühlen sein werden. Der WTB setzt einfach Trends.

Als alle zu Ende gespielt haben und fertig geduscht waren, ging es los in Richtung Abendessen.

Der WTB setzt
Trends mit
Camping-
Stühlen

Am Samstag stand der Einzelwettbewerb an. Ibi übernahm Malte und Arthur, ich übernahm Felix, Levin und Elias und CD erklärte Eddi und Daniel zur Chefsache und nahm sich so eine kurze Auszeit vom Delegieren.

Die Spiele liefen alle gut. Einige besser als andere, aber unterm Strich kann man sagen, dass die Jungs voll reingehauen haben.

Tischtennis-Jugend

Gegen 16:30 Uhr waren wir fertig und beschlossen, bei Sonnenschein zum Strand an die Flensburger Förde zu fahren. Wie beschäftigt man eine Horde Jungen am besten? Einfach einen Ball reinschmeißen und ein Fußballspiel „Trainer gegen Kinder“ starten. Obwohl wir Trainer alles reingehauen haben, was

Die Jungs haben voll reingehauen

um seinen Osterhasen zu finden, sollte am nächsten Tag eine kleine Bestrafung warten.

Eine kurze Nacht später waren wir auch schon wieder in der Halle, wo auf Levin auch schon die Bestrafung wartete. Wie früher bereits erwähnt, ist der WTB ein absoluter Trendsetter, das fängt bei Campingstühlen an und hört bei Trikots auf.

gleich bzw. ähnlich stark waren. Das konnte man auch direkt an der Platte sehen. Viele Spiele gingen in den letzten Sätzen glücklicherweise oft noch an uns.

Das war auch der Grund, warum unsere Schülermannschaft einen tollen 13. von 19 Plätzen belegen konnten und unsere Jungen 11. von 12 Teams wurden.

Nach einer Dusche und einem letzten „Cheers“, das sich auch die Jungs bei der Delegation aus Irland abgeschaut haben, begaben wir uns auf den Rückweg nach HH. Natürlich nicht ohne vorher nochmal kurz bei McDoof zu halten. Als wir endlich auf der Autobahn waren, äußerte Eddi den Wunsch, ich solle doch mal ein paar „Welthits“ anmachen. Selbige hörte er aber schon gar nicht mehr, schlief er noch in der ersten Strophe von „I will survive“ von Gloria Gaynor ein.

Alles in allem war es eine schöne Fahrt, bei der auch Tischtennis gespielt wurde. Ich freue mich auf nächstes Jahr, wenn der Wecker wieder um 06:00 Uhr klingelt und wir eine weitere Chance bekommen Trends zu setzen.

Nick Rollenhagen



Fotos: privat

wir hatten, waren wir chancenlos.

Nach dem Abendessen ließen wir den Abend bei einer Activityrunde ausklingen. Hier konnte sich Team Nick zum Sieg über Team Ibi erklären. Bevor es ins Bett ging, hat der Osterhase unsere Jungs nochmal überrascht. Er hat in den Zimmern für jeden einen kleinen Mini Osterhasen versteckt, den die Jungs finden sollten. Auf denjenigen, der als längstes brauchen würde,

Afro-Perücke und Blumenkette – Hingucker in der Halle

Afro-Perücke und einer Blumenkette eingespielt. Damit war er auf jeden Fall der Hingucker in der Halle. Ob dieses Trikot unsere blauen Vereinstrikots dauerhaft ersetzen könnte, wird derzeit im Trainerteam noch diskutiert. Levin war, nach anfänglichen Bedenken, begeistert.

Am letzten Tag wurden die Platzierungen beim Turnier ausgespielt. Unsere Jungs sind auf Teams gestoßen, die

Schwimm-AG mit MCG

Auszug aus der Website des Matthias-Claudius-Gymnasium: „Das MCG bietet zusammen mit dem Wandsbeker Turnerbund (WTB) eine Schwimm-AG an. Nach dem coronabedingten Aussetzen in diesem Schuljahr leisten Schwimmlehrer Ottfried und Schwimmlehrerin Ute wieder einen wichtigen schulsportlichen Beitrag. In der Halle Wendemuthstraße können Schülerinnen und Schüler ihre Schwimmstile verbessern und offizielle Abzeichen machen.“

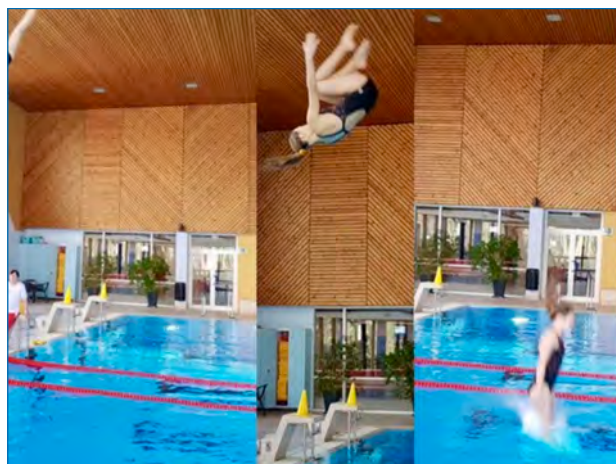


Foto: MCG

Lagerraum gesucht

Der WTB baut in absehbarer Zeit ein neues Vereinshaus. Im aktuellen Haus lagern noch viele Dinge aus der Vergangenheit des Vereins wie natürlich auch Akten/Akten/Akten. Die sollen oder dürfen nicht weg und müssen mit umziehen. Aber erst einmal müssen sie zwischengelagert werden, wenn wir das bestehende Haus abreißen. Wer bei sich nicht belegten Lagerraum für ca. zwei Jahre für diese Dinge hat und die WTB-Kostbarkeiten dort einlagern möchte, wendet sich bitte an die WTB-Geschäftsstelle unter sport@wbt61.de oder per Telefon 040 / 68 54 82.



Foto: pexels



Bau-Spenden für den WTB

Große bauliche Veränderungen rund um unser Vereinshaus stehen an. Die Stadt wird direkt neben unserem Haus eine 4-Feld-Sporthalle errichten. Für unser derzeitiges Grundstück, auf dem die Sporthalle errichtet werden wird, werden wir gutes Geld bekommen und damit ein neues Vereinshaus planen. Das Geld von der Stadt wird allerdings nicht reichen. Der WTB wird sich für dieses Vorhaben aber nicht über Jahrzehnte verschulden und damit den WTBlern nach uns ein unschönes Erbe hinterlassen. Gleichzeitig soll es nicht nur ein neues Vereinshaus sein, sondern es soll auch einige Extras haben, die nicht im Budget sind.

Dafür hätten wir gern Eure Spenden, ob wenig oder viel. Wir nehmen alles und verbauen dieses Geld dann in den gewünschten Extras. Was am Ende dabei herauskommt, wird die Zeit zeigen. Wir sagen erst einmal herzlichen Dank für Eure Spenden. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

Konto: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE58 2005 0550 1261 1214 02

BIC: HASPDEHHXXX



Foto: cottonbro/pexels



Fünf Unterschriften unter den Bau-„Letter of Intent“

Ort: Die altehrwürdige Sporthalle an der Kneesestraße

Zeit: 10 Uhr, Freitag vor Pfingsten

Personen: Rund 25, darunter zwei Senatoren, im Anzug, die Damen im Kostüm, aber auch sportlich gekleidet

Anlass: Die Unterzeichnung eines sog. Letter of Intent

Veranstaltung: Pressekonferenz (eine Vertreterin vom Wochenblatt)

Rotes Flatterband rund um die Kneesehalle zeigt den Schülerinnen und Schülern an diesem letzten Schultag vor Pfingsten, dass in der Halle heute nicht trainiert oder gespielt wird. Hier werden Fakten geschaffen. Es geht um die Summe von 27 Millionen Euro. Die Stadt will dafür gleich mehrere Bauwerke rund um die Kneesehalle realisieren. Der WTB spielt bei diesem Vorhaben eine nicht ganz unwesentliche Rolle. Die Anwesenheit von vier Vorstandsmitgliedern belegt diese Aussage.

Der Eingang der Kneesehalle ist verschlossen. Einige Gäste rütteln daran, suchen dann einen anderen Eingang. Schließlich ist heute ein wichtiger Termin. Da möchte niemand fehlen oder zur falschen Zeit am

handelnden Personen vor und bittet dann seinen Senator Ties Rabe um das vorbereitete Statement. Der übernimmt die Fernbedienung des Beamers und trägt in Kurzform dies vor: „Aufgrund der steigenden Schülerzahlen in Hamburg haben wir uns entschieden, das Charlotte-Paulsen-Gymnasium auf sechs Züge zu erweitern. Das ist eine große Herausforderung mit Blick auf den denkmalgeschützten Bestand. Umso glücklicher bin ich mit dem heute vorgestellten Wettbewerbsergebnis, welches nicht nur neue und moderne Lern-, Sport- und Ganztagsflächen schafft, sondern gleichzeitig den besonderen Charme des Gymnasiums erhält. Die Schulgemeinschaft ist bei der Planung umfassend beteiligt worden, und ich bin mir sicher, dass sie die neuen Gebäude schnell mit Leben füllen wird. Danken möchte ich an dieser Stelle dem Wandsbeker Turnerbund sowie allen weiteren Beteiligten, mit deren Hilfe hier ein für alle Seiten gewinnbringender Entwurf erarbeitet werden konnte.“

Senator Rabe übergibt das Mikro an Finanzsenator Dr. Andreas Dressel, der unter anderem dies ausführt: „Im Zusammenspiel und engen Schulterschluss der



falschen Platz sein. Auf der Rückseite der Halle steht der Notausgang weit offen. Kleine Fahnen zeigen, dass man doch richtig ist hier. Der Notausgang liegt näher am Parkplatz. Da heute Prominenz vorfährt, war das wohl der Grund für diese Entscheidung.

Drinne hört man nicht das übliche Klack-Klack vom Tischtennisball oder begeisterte Kinderstimmen, hier herrscht halblauter Smalltalk. Neuankömmlinge werden herzlich begrüßt. Man kennt sich. In der Halle sind rund 20 Stühle aufgebaut, davor eine Reihe Tische mit sechs Sitzplätzen und einem laufenden Beamer. Hinter der Sitzreihe steht eine kleine Leinwand, links und rechts davon zwei weitere Präsentationsflächen.

Nachdem die beiden Herren Senatoren angekommen sind, bittet der Pressesprecher der Schulbehörde Platz zu nehmen. Er führt kurz ins Thema ein, stellt die

beteiligten Akteure ist für das Charlotte-Paulsen-Gymnasium und den Vereinssport ein starkes Gesamtpaket entstanden. Es ist ein Musterprojekt für Schule und Sport gleichermaßen. Mein Dank geht insbesondere an den Wandsbeker Turnerbund, der tatkräftig mit dazu beiträgt, dass dieses Vorhaben zu einer Win-Win-Situation für alle wird. Mit unserer städtischen Bildungsbaugruppe SBH und GMH haben wir die richtigen und erfahrenen Partner, um das Projekt baulich erfolgreich in die Tat umzusetzen.“

Somit liegen die Fakten des Bauvorhabens auf dem Tisch. Es hat einen Architektenwettbewerb gegeben und einen Sieger. Für die angesprochenen rund 27 Millionen Euro erhält die Schule ein neues Klassenhaus und zwei Zweifeld-Sporthallen. Als überraschender Gag bleibt die Kneesehalle bestehen. Andere Büros wollten die Halle abreißen. Nein, die Halle wird zur

Mensa umgebaut, in der frisch gekocht werden kann. Die derzeitige Mensa der Schule ist zu klein, wenn das neue Klassenhaus, das vorn an der Bovestraße errichtet wird, belegt ist. Mit rund 3.200 m² bietet dieses Platz für insgesamt 23 Klassenräume, die in teils offenen, teils geschlossenen Lernlandschaften entstehen, so wie es sich die Schulgemeinschaft in der vorangegangenen gemeinsamen Planungsphase gewünscht hatte. Zudem gibt es Platz für Lehrkräfte und die Organisation des Ganztags. Das Klassenhaus erhält zudem ein Gründach. Die Sporthalle wird insgesamt eine Nutzfläche von 2.340 m² beherbergen. Jeweils zwei Hallen werden übereinander gebaut. Aber sie braucht viel Platz. Möglich wird diese Erweiterung, weil wir, der

schaft, ein Großteil des Grundstücks, das derzeit mehr oder weniger als Sport- und Bewegungsgelände genutzt wird, abzugeben. Notwendig ist dies auch, da Behörden nur auf eigenen Grund und Boden bauen können.

Last but not least sprach Jörn Wessel, 1. Vorsitzender des Wandsbeker Turnerbundes von 1861: „Der WTB freut sich über die Möglichkeit, den Vereinsmittelpunkt durch ein neues Vereinshaus und die Nutzung der vier neuen Sporthallen zu stärken und langfristig zu sichern. Darüber hinaus werden wir unser WTB-Angebot für Senioren und Kinder durch einen Sportraum im Vereinshaus ausbauen können.“ Das waren seine zusammengefassten Ausführungen in der Pressekonferenz.



Wandsbeker Turnerbund, einen Teil unseres Grundstücks an die Schule abgeben. Wir erhalten dafür im Gegenzug ein neues Vereinshaus von der Stadt.

Als dritter Redner sprach Thomas Ritzenhoff, Leiter des Bezirksamts Wandsbek: „Die gute Zusammenarbeit mit dem WTB bei diesem Vorhaben ist für alle Beteiligten ein Gewinn. Von den neuen Zweifeld-Sporthallen werden nicht nur die Schule, sondern auch der Vereinssport in Wandsbek profitieren. Der WTB ist ein wichtiger und zuverlässiger Sportanbieter im Zentrum Wandsbeks mit wachsendem Bedarf. Alle Verantwortlichen und Mitglieder können sich im Zusammenhang mit der Erweiterung des CPG nun auf ein schönes, neues Vereinsheim freuen.“

Deutlich wurde bis hierher, dass die Behördenvertreter immer wieder Danke sagten beim WTB für die Bereit-

Da sich keine Fragen wie sonst üblich in einer Pressekonferenz ergaben, konnte der Pressesprecher der Schulbehörde zur Unterzeichnung des Letter of Intents bitten. Dafür wurde ein Turnkasten genutzt, hinter dem die fünf Personen kameragerecht platziert wurden. So gab es die fünf Unterschriften auf ein Exemplar des Papiers. Vor der Unterschrift unseres Vorsitzenden, Jörn Wessel, meinte Finanzsenator Dressel lachend, dies sei eine „teure“ Unterschrift, da sich der Verein nicht mit dem erstbesten Angebot der Stadt einverstanden erklärt habe. Es durfte geblitzt werden, was eine große Gruppe der Anwesenden nutzte.

Dann folgte wieder eine Runde Smalltalk in unterschiedlichen Grüppchen, bis sich die TeilnehmerInnen nach draußen begaben. Auf dem Platz wurde dann

gestenreich erklärt, wo später mal die große Sporthalle stehen wird. In verschiedenen Durchläufen trafen sich Teile der Anwesenden zu Gruppenbildern. Hier wurde nun auch visuell deutlich, wie komplex so ein Bauprojekt der Stadt ist. Denn natürlich fanden die Gespräche nicht nur mit den zentralen Behörden statt. Auch Wandsbeker Politiker verschiedener Parteien waren und sind involviert. Da auch Spitzenpolitiker immer eine regionale Basis haben, aus der sie gewählt werden, stellt dies eine enge Verzahnung unterschiedlicher Zuständigkeiten da. So kommen die Mittel zum Kauf des Grundstücks und Bau des Vereinshauses aus unterschiedlichen Töpfen. Daher reden auch so viele unterschiedliche Kräfte beim Projekt mit. Das macht es nicht einfacher, ist aber so. Die Verantwortlichen des

den wollte, erschien im Übrigen noch ein Kamerateam von SAT.1. Das interviewte den Schulsenator allerdings nicht zum Bauprojekt, sondern zum aktuellen Fall von Schummeleien bei Abiturprüfungen.

Und so sieht die zeitliche Planung im Augenblick aus: Die Baumaßnahmen werden Ende 2024 starten und in mehreren Abschnitten unterteilt bis 2028 laufen. Zunächst sollen die Sporthallen realisiert werden. Voraussetzung dafür ist der Abriss des derzeitigen Vereinshauses, da der Platz für die Bagger und Materialien benötigt wird. Erst nach der Fertigstellung der neuen Sporthalle wird die Kneesehalle zur Mensa umgebaut, sodass weder für den WTB noch für die Schule Sportzeiten ausfallen. Parallel zur Entstehung



WTB staunten anfangs auch, welchen Umfang so ein Projekt hat. Einfach geht anders.

Zur Klarstellung, was der WTB an diesem Freitag vor Pfingsten unterschrieben hat: Ein „Letter of Intent“ ist laut Wikipedia eine Absichtserklärung oder Grundsatzvereinbarung. „So werden im Rechtswesen Willenserklärungen von Verhandlungspartnern verstanden, die das Interesse an Verhandlungen oder am Abschluss eines Vertrags bekunden sollen. Die Erklärungen werden von einem oder von mehreren Verhandlungspartnern abgegeben.“

Was an diesem Freitag geschehen ist. Das ist also kein fixierter Vertrag, aber eine Vorform dazu. Nun müssen die Details verhandelt werden.

Als sich der Kreis der Beteiligten bei schönstem Sonnenwetter gerade in den Pfingsturlaub verabschie-

der Mensa soll das neue Vereinshaus entstehen, um Synergien im Baubetrieb zu nutzen. Zuletzt wird das neue Klassenhaus an der Bovestraße realisiert, welches spätestens 2028 fertiggestellt wird. Der Bau des Vereinshauses wird mit rund zwei Millionen Euro veranschlagt, die aus der Übertragung des Grundstücks und einer Förderung des Bezirksamts Wandsbek finanziert werden.

Gerd Eisentraut

ES IST IMMER ZU FRÜH, UM AUFZUGEBEN!

Genug darüber geredet, mal wieder Sport zu machen.

Lass deinen Worten Taten folgen!



sportdeutschland.de



Geburtstage

Name	Jahre
Hans Emich	99
Irmgard Bergeest	93
Helga Sievert	93
Helga Bliebenicht	90
Gudrun Seemann	87
Kurt Rix	87
Inge Kreyser	87
Barbara Michel	86
Klaus Öhrke	85
Jürgen Bornholdt	85
Monika Schünemann	84
Christel Sünkens	84
Karin Andresen	83
Christa Siems	83
Jens Poggendorf	82
Helga Sticken	82
Marie-Luise Anthes	80
Christa Brüggemann	80
Sigrid Kämpf	75
Mary Cleemann	70
Idis Eisentraut	70
Birgit Vogler	70
Sabine Ohm	65
Kerstin Heiden	60
Gert Berrisch	60
Ulrike Beckmann	60
Carsten Mierwald	55
Carsten Voß	55
Marius Narkus	55
Michaela Felgner	55
Diemut Kraatz-Lütke	55
Sven Bestmann	55
Svenja Neuhaus	50
Dirk Johannßen	50
Andre Rolfes	50
Hartmut Herzig	50
Nicole Jürgens	50

Wir gratulieren herzlichst den Geburtstagskindern des 2. Quartals.

Der Vorstand

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle	Kneesestraße 7, 22041 Hamburg
Geschäftszeiten	Montag: 17:30-19:30 Uhr Dienstag: 10:00-12:00 Uhr Donnerstag: 10:00-12:00 Uhr
Kommunikation	Telefon: 040 / 68 54 82 E-Mail: info@wtb61.de Internet: www.wtb61.de
Ansprechpartnerin	Inga Frieß E-Mail: info@wtb61.de
Sportmanager	Sergej Fink E-Mail: sport@wtb61.de
Bankkonto	Hamburger Sparkasse IBAN: DE58 2005 0550 1261 1214 02 BIC: HASPDEHHXXX

Geschäftsstelle im Urlaub

Die WTB-Geschäftsstelle ist vom 17. Juli bis einschließlich 13. August im Urlaub.



Kontakte

			Telefon	E-Mail	
Vorstand	1. Vorsitzender	Jörn Wessel	040-40 61 70	joern.wessel@wtb61.de	
	2. Vorsitzender	Ottfried Boeck	040-656 07 93	ottfried.boeck@wtb61.de	
	Kassenwart	Uwe Griem	040-672 03 57	uwe.griem@wtb61.de	
	1. Schriftwartin	Idis Eisentraut	040-657 11 61	idis.eisentraut@wtb61.de	
	Sportwart(in)	Kristina Harling		sportwart@wtb61.de	
	Öffentlichkeitsarbeit	Gerd Eisentraut	040-657 11 61	gerd.eisentraut@wtb61.de	
	Jugendwart	Christopher Dohrn	01525/393 57 46	christopher.dohrn@wtb61.de	
	2. Jugendwartin	Jule Seidensticker	040-65 72 09 90	jugend@wtb61.de	
Abteilungen	Badminton	Axel Pirsch	0172/411 33 36	badminton@wtb61.de	
	Cheerleading	Anika Lütgens und Ilham Darumi		cheerleading@wtb61.de	
	Gymnastik	Michaela Felgner	040-46 65 01 88	gymnastik@wtb61.de	
	Karate und Kampfsport	Heidi Klause	040-654 89 48	karate@wtb61.de	
	Kinderturnen	Sabine Heiden	040-654 76 30	info@wtb61.de	
	Prellball	Jürgen Schäfer	040-670 31 13	prellball@wtb61.de	
	Seniorenbereich	N. N.	040-68 54 82	sport@wtb61.de	
	Schwimmen	Olaf Andresen	040-652 53 32	schwimmen@wtb61.de	
	Strategiespiele	Thorsten Elfers	040-551 25 23	strategiespiele@wtb61.de	
	Tischtennis Damen	Annabell Arnecke	040-69 64 58 30	tischtennis@wtb61.de	
	Tischtennis Herren	Martin A. Streit	040-39 87 59 64	tischtennis@wtb61.de	
	Tischtennis Jugend	Christopher Dohrn	01525/393 57 46	tischtennis@wtb61.de	
	Volleyball	Hauke Seeger	040-639 45 915	volleyball@wtb61.de	
	Wandern	Uwe Griem	040-672 03 57	wandern@wtb61.de	
	2. Schriftwart	Karl-Heinz Zwerg	040-656 30 36	karl-heinz-zwerg@hamburg.de	
	Gerätewart	Hans Lepthien	040-651 92 73	geraetewart@wtb61.de	
	Jugend	Jugendwart	Christopher Dohrn	01525/393 57 46	jugendwart@wtb61.de
		2. Jugendwartin	Jule Seidensticker	040-65 72 09 90	jugend@wtb61.de
		Kassenwartin	Wiebke Brieger	040-80 60 37 22	jugend@wtb61.de
		Beisitzerin	Laura Wittek	01766/821 43 49	jugend@wtb61.de

Beitragstabelle

Beitragsgruppe	Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre	Azubis + Studenten*	Erwachsene	2 Geschwister	3 Geschwister und mehr	1 Erwachsener und 1 Kind	Ehepaar	Familie**
Grundbeitrag	8,00 €	8,00 €	12,00 €	12,00 €	16,00 €	16,00 €	20,00 €	20,00 €
Sparte	Spartenbeitrag/Person							
Badminton	5,00 €	5,00 €	5,00 €	<i>„Einmal zahlen – überall mitmachen“. Selbstverständlich können Sie unsere Sportangebote in mehreren Abteilungen gleichzeitig in Anspruch nehmen. Sie zahlen zu Ihrem Grundbeitrag nur den höchsten Spartenbeitrag aller von Ihnen genutzten Sparten.</i>				
Badminton-Punktspieler	10,00 €	10,00 €	10,00 €					
Basketball	4,00 €	4,00 €	4,00 €					
Cheerleading***	13,00 €	13,00 €	13,00 €					
Dancing	6,00 €	6,00 €	6,00 €					
Eltern-Kind-Turnen	2,50 €	2,50 €	2,50 €					
Fitness	2,50 €	2,50 €	2,50 €					
Fitness mit Zusatzbeitrag	6,00 €	6,00 €	6,00 €					
Geräteturnen	3,50 €	---	---					
Gesundheits-sport	6,00 €	8,00 €	8,00 €					
Gesundheits-sport m. Attest	---	0,00 €	0,00 €					
Karate und Kampfsport	2,50 €	2,50 €	2,50 €					
Kinderturnen	2,50 €	---	---					
Prellball	---	1,50 €	1,50 €					
Schwimmen	5,00 €	5,00 €	5,00 €					
Senioren-sport	---	2,50 €	2,50 €					
Spiele	1,50 €	1,50 €	1,50 €					
Tischtennis	6,00 €	6,00 €	6,00 €					
Volleyball	4,00 €	4,00 €	7,00 €					
				Beispiel 1: 2 Geschwister Grundbeitrag 2 Geschwister 12,00 € 1. Kind Kinderturnen, Spartenbeitrag Kinderturnen 2,50 € 2. Kind Schwimmen und Karate, Spartenbeitrag Schwimmen <u>5,00 €</u> Monatlicher Beitrag 19,50 €				
				Beispiel 2: Familie Grundbeitrag Familie 20,00 € Mutter Fitness und Pilates, Spartenbeitrag Fitness mit Zusatzbeitrag 6,00 € Vater Badminton und Spiele, Spartenbeitrag Badminton 5,00 € Kind Dancing und Kinderturnen, Spartenbeitrag Dancing <u>6,00 €</u> Monatlicher Beitrag 37,00 €				

* bis zum 30. Lebensjahr und Bezieher von Sozialleistungen gegen Nachweis (Arbeitslosengeld II / Sozialgeld (SGB II), Hilfe zum Lebensunterhalt / Grund-sicherung (SGB XII), Asylbewerberleistungsgesetz)

** Familie = mindestens 3 Personen, entweder 2 Erwachsene + mind. 1 Kind oder 1 Erwachsener + mind. 2 Kinder

*** Ausnahme: Tynys zahlen 7,00 €

Monatsbeitrag für passive Fördermitgliedschaft: 8,00 €
 Einmalige Aufnahmegebühr: Erwachsene ab 21 Jahren 12,00 €, Kinder bis 21 Jahre 8,00 €. Die Aufnahmegebühr wird mit der ersten Beitragszahlung erhoben.
 Kinder in der Nichtschwimmausbildung zahlen zusätzlich einmalig 25,00 €.

Die Monatsbeiträge buchen wir vierteljährlich im Voraus von Ihrem Konto ab.
 Ein Austritt aus dem Verein ist mit einer sechswöchigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Kalender-Vierteljahres schriftlich zu erklären.
 Monatsbeitrag für passive Fördermitgliedschaft: 8,00 €

Stand: 7-2023

Adler Apotheke

Täglich bis Mitternacht

Gesundheit braucht keine Ferien, sie ist jeden Tag wichtig: Deshalb hat die Adler Apotheke täglich von 8 bis 24 Uhr geöffnet. Auch sonntags, Weihnachten und Silvester.

**TÄGLICH
BIS 24 UHR
FÜR SIE DA**

Priv. Adler Apotheke · Wandsbeker Marktstraße 73
22041 Hamburg · www.adler-apotheke-hh.de